

Konzepte, Methoden, Sichtweisen

20. September 2024
Fachtagung der DGSv
in Frankfurt



DGSv
Kompass-Tage

Einleitung

Konzepte – Methoden – Sichtweisen: Dieser Kompasstag ist ganz der Beratungspraxis gewidmet. Mitglieder der DGSv stellen Elemente aus ihrer praktischen Arbeit vor. Lassen Sie sich anregen, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und diskutieren Sie mit, wenn in unseren Workshops neue Aspekte auf die Beratungsarbeit thematisiert werden oder scheinbar Bekanntes in neuem Licht erscheint. Da ist sicher auch für Sie etwas dabei:

- › Techniken, die Ihre Selbstfürsorge und Ihr Wohlbefinden stärken
- › Den Nutzen des Schreibens einmal genauer unter die Lupe nehmen
- › Die Kraft der triadischen Dynamik erkunden
- › Hochkochende Emotionen mit Dynamic Facilitation auffangen
- › Krisen mit Resilienzkraft besser meistern
- › Angst als Ressource erschließen
- › Mit der Sokratischen Methode reflektieren
- › Die Magie der Visualisierung erfahren

› Mehr Infos finden Sie auf der DGSv-Website
Services > Veranstaltungen.
www.dgsv.de/veranstaltung/dgsv-kompass-tag-7

Das Tagungsprogramm

Freitag, 20.09.2024

09:30 Uhr	Ankommen & Snack
10:30 Uhr	Eröffnung & Begrüßung
10:45 Uhr	Vorstellung der Workshops
11:00 Uhr	Workshops (1–4)
13:00 Uhr	Mittagsessen
14:00 Uhr	Workshops (5–8)
16:00 Uhr	Resümee
16:30 Uhr	Ausklang
17:00 Uhr	Ende



Für Fragen rund um die
DGSv Kompass-Tage
wenden Sie sich gerne an:

Manuela Wittig
Tel.: +49 (0)221/92004-11
Fax: +49 (0)221/92004-29
manuelawittig@dgsv.de

Anmeldung

Anmeldeschluss:
01.09.2024

Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine kostenlose Stornierung möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

Anmeldungen an:
veranstaltungen@dgsv.de
oder direkt über die [Website](#)

Bitte beachten Sie, dass es eine jeweilige maximale Teilnehmer*innenzahl der einzelnen Workshops gibt.

Die Auswahl der Workshops erfolgt vor Ort.

Tagungshaus:
Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 67 06 – 100
info@hoffmanns-hoefe.de
www.hoffmanns-hoefe.de

Verpflegungspauschale

Vormittags

1 Wie bleibe ich in meiner Kraft? Selbstfürsorge-Tools für die supervisorische Arbeit

Dieser Workshop lebt von kreativen und lebendigen Techniken. Sie lernen Methoden kennen, die unmittelbar im Arbeitsalltag einsetzbar sind und die eigene supervisorische Arbeit bereichern. Imaginations- und Selbstregulationstechniken, Bewegungs- und Entspannungsübungen werden vorgestellt und können ausprobiert werden.

Christina van Laak, Germanistin, Supervisorin und Coachin (DGSv), Lehrsupervisorin, Fachsupervisorin traumasensible psychosoziale Arbeit, Supervisorin für Sea-Watch

2 Schreiben – Ein Stift, ein Blatt und ganz viele Möglichkeiten Wirkweisen des Schreibens für Coaching- und Supervisionsprozesse nutzen

Schreiben ist geeignet für die Selbstreflexion und Selbstanalyse der Klient*innen, wie auch für die professionelle Reflexion des/ der Supervisor*innen in Beratungsprozessen. Durch verschiedene Schreibtechniken können Perspektivwechsel, Gedankenerweiterungen, Fokussierung und Distanzierung angeregt, sowie Lösungen erschrieben, erdacht und erarbeitet werden.

Monika Danisch, Supervisorin, Coach und Organisationsberaterin, M.A., (DGSv/ bso), Schreibpädagogin, M.A.

3 „Das geht nicht zusammen? Das Wiederentdecken des Dritten als emanzipatorischer Impuls“

Krisen verunsichern und verändern das kollektive Bewusstsein und die Diskurse zwischen den Menschen. Es gibt schneller gegenseitige Verletzungen, das Verstehen anderer Positionen wird schwieriger. Aus supervisorischer Perspektive kann die dritte Position ein hilfreiches Instrument sein, um aus dem „Tunnelblick“ einen Weg zu finden. In Krisenzeiten gilt es, die Herstellung der triadischen Dynamik zu stärken. Was können Supervisor*innen tun, um sie wieder ins Spiel bringen oder zu halten?

Jutta Heppekausen, Supervisorin (M.A., DGSv), Psychodramaleiterin (DFP), Theaterpädagogin (Akademie Remscheid)
Ann-Marie-Kaiser, Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG/DGSF), Supervisorin (DGSv/DGSF)

4 Dynamik Facilitation – ein radikal anderer Weg in der Arbeit mit Teams

Dynamic Facilitation ist geeignet, wenn Emotionen hoch kochen, gegensätzliche Ansichten überwiegen und eine gemeinsame Problemlösung fast unmöglich scheint. Es ist ein Verfahren, welches einen kollektiven Denkraum entstehen lässt und den kreativen Fluss der Gruppe unterstützt. Wenn es darum geht eine Strategie zu entwickeln oder in Situationen, wenn viel Energie im System ist, die Probleme komplex sind und Gefühle hohe Wellen schlagen, eignet sich die Methode, um eine emotional stark involvierte Gruppe trotz aufgeheizter Atmosphäre zu einem gemeinsamen Ergebnis zu führen.

Kerstin Staudtmeister, Dipl. Supervisorin (FH), Coach DGSv, Dipl. Soz.Päd., Mediatorin und DF-Moderatorin

Nachmittags

5 Mit der Resilienzkraft nach vorne schauen und nach hinten verstehen ...

Resilienz ist multidimensional in uns und wirkt im mentalen, emotionalen, seelischen und körperlichen Selbst-Sein, die im inneren Wachstum und Spannung aufeinander einwirken. Was wichtig ist, und wo der Fokus in dem aktuellen Lebensereignis liegt, hängt davon ab, was gerade stark strapaziert wird. Inspirierend ist anzuschauen: Was kann ich selbst tun, damit ich „sein“ kann, mich „akzeptieren“ kann und zu mir stehen kann und dabei mein Leben mag? Es geht um den eigenen aktiven Erfahrungsweg, dessen Gestaltung im Sinn ein wahres ICH als innere Ressource auszuleben und gleichzeitig das Kohärenzgefühl zu stärken, um Krisen besser zu meistern.

Irina Konrad, Beratung in der Arbeitswelt (M.A.), Supervision & Coaching (DGSv), Gemeindeberatung (IPOS), Pädagogik

6 Angst als Ressource in Supervision und Coaching

Manche Settings in Supervisionen machen individuelle Angst und führen zu Aufregungen, Ohnmachten, Sprachlosigkeiten oder Körpersdissoziationen. Der Umgang mit eigener Angst ist erspürbar, bearbeitbar und auflösbar – und nur so können die Ängste der Supervisand*innen gut gehalten und Prozesse erfolgversprechend umgewandelt werden.

Katharina Jagemann, psychoanalytische Supervisorin mit Praxen in Köln und Mittelsachsen, Dozentin am Institut für analytische Supervision Düsseldorf (ASv)

7 Die Sokratische Methode – welche Möglichkeiten bietet sie für Supervision und Coaching?

Zu Beginn des Workshops wird eine Einführung in die Sokratische Methode referiert. Danach arbeiten wir mit der Sokratischen Methode zum Thema Reflexion, um abschließend die Möglichkeiten für Supervision und Coaching zu diskutieren.

Prof. Dr. Hans-Peter Griewatz, IU-Wuppertal, Supervisor (DGSv), Mitglied der Entwicklungskommission seit 2017, Sokratischer Gesprächsleiter, Mitherausgeber der „Positionen“

8 Die Magie der Visualisierung

Wie lassen sich spielerisch neue Perspektiven eröffnen und Ressourcen sichten? Wie hebe ich Themen ins Wort? Veranschaulichungen geben in der Supervision die notwendige Übersicht und einen neuen Blick auf die Dinge. Situationen werden begreifbar und damit gestaltbar: Visualisierungen lassen auf zauberhafte Weise das Unsagbare buchstäblich zu Wort kommen! Ein praxisnaher Workshop mit größeren und kleineren Coaching-Tools aus der Werkstatt von Helmut Jansen mit methodischen Anregungen zu Einstiegsrunden, Lösungsfindung, Kooperation und Veränderungsprozessen.

Dr. Helmut Jansen, Diplom-Theologe, Triathlet und Supervisor/Coach (DGSv)